

Frauensporthalle in Marzahn-Hellersdorf generationenübergreifend

Kurzinfo

1. Ausgangssituation und Idee

Vor dem Hintergrund von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting hat der Bezirk Marzahn-Hellersdorf mittels Umfrage festgestellt, dass in Sportvereinen des Bezirks die weiblichen Mitgliederzahlen bei etwa 1/3 liegen und Mädchen und Frauen in Sportvereinen unterrepräsentiert sind. Das Angebot öffentlicher Sportstätten entspricht in vielen Fällen nicht den Erwartungen von Mädchen und Frauen.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf möchte daher eine Sporthalle im Bezirk als generationenübergreifende Frauensporthalle ausbauen, ausweisen und betreiben lassen, die den Bedürfnissen von Mädchen und Frauen entspricht und die

- insbesondere bauliche Anforderungen erfüllt,
- flexible Nutzungszeiten zulässt
- und attraktive Kleingruppenangebote bietet.

Gemäß Beschluss der BVV vom Mai 2013 ist als Standort das Freizeitforum Marzahn vorgesehen. Die Angebote sollen in freier Trägerschaft bzw. von Sportvereinen realisiert werden.

2. Ziele

Die sportbezogenen Angebote der Frauensporthalle sollen die speziellen Bedürfnisse von Mädchen und Frauen berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere Angebote,

- die in geschütztem Rahmen stattfinden und Sicherheit bieten,
- die gut erreichbar sind,
- die in angenehm gestalteten Räumlichkeiten stattfinden
- und die Geselligkeit und Kommunikation berücksichtigen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Angebote sollen aus den Bereichen Gesundheit, Fitness, Gymnastik, Tanz, Ausdauer aber auch Selbstverteidigung und Klettern kommen. Die Angebote sollen Integration und Inklusion ermöglichen.

Eine wichtige Säule in der Realisierung der generationenübergreifenden Frauensporthalle ist die Kooperation mit regionalen Sportvereinen.

3. Zielgruppen

Zielgruppen sollen generationenübergreifend Mädchen, junge Frauen und Frauen sein, die mittels attraktiver Angebote und Veranstaltungen erreicht werden und ihnen attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung geboten werden.

Mittel- bis langfristig sollen nach Auffassung des Bezirks aufgrund der Ergebnisse der Umfrage und den dort angegebenen Bedürfnissen der Frauen mit den passenden

Angeboten bis zu 500 Nutzerinnen regelmäßig erreicht werden können. Deshalb soll an fünf Tagen der Woche (Sonntag bis Donnerstag) eine ausschließliche Nutzung für Frauen vorgesehen werden. An zwei Tagen sollen die bereits jetzt bestehenden Angebote des Freizeitforums Marzahn und auch gemischtgeschlechtliche Gruppen Berücksichtigung finden.

4. Rahmenbedingungen und Kooperationen

Die Frauensporthalle soll integraler Bestandteil des von der GSE gGmbH betriebenen Freizeitforums Marzahn sein. Neben den generationenübergreifenden Angeboten der Frauensporthalle werden nachfolgend genannte Angebote durch **weitere Partner** realisiert:

- Bibliothek (öffentliche Trägerschaft)
- Schwimmbad & Sauna
- Cafébereich
- Jugendfreizeitstätte FAIR (Freier Träger)

Der gesamte Komplex der Frauensporthalle wird ab 2014 (und folgende Jahre) behindertengerecht umgebaut. Nach dem Umbau stehen für die Angebote der Frauensporthalle folgende **Räumlichkeiten** zur Verfügung:

- Sporthalle (Handballfeldgröße, mit Kletterwand / Aktionsgarten, wie jetzt in neuen Schulturnhallen)
- Galerie im OG mit Foyerbar
- Kleines Büro (idealerweise im Galeriebereich im OG)
- Multifunktionaler Bewegungsraum im EG mit Willkommensbereich und Servicefläche
- Fitnessfläche im EG

Der Bezirk vergibt die Nutzung der Räumlichkeiten auf der Grundlage der Sportanlagen-Nutzungsverordnung (SpAN) im Land Berlin.

Mit dem Ziel höchstmöglicher Auslastung der Räumlichkeiten werden **Unternutzungsvereinbarungen** mit anderen förderungswürdigen Sportorganisationen, freien Trägern der Jugendhilfe und weiteren gemeinnützigen Institutionen zur Durchführung von sportlichen Angeboten zur entgeltfreien Mitnutzung überlassen.

5. Angebote

Angestrebt ist ein vielfältiges Nebeneinander und Miteinander von sportorientierten Angeboten, die den besonderen Bedürfnissen von Mädchen, jungen Frauen, Frauen und Seniorinnen entsprechen und **beispielhaft folgende Angebote** umfassen können:

- Kleinkinder in der Eltern-Kind-Gruppe sammeln erste Bewegungserfahrungen.
- Kitagruppen nutzen die Halle regelmäßig für Bewegungserziehung im Vorschulalter.
- Ältere Frauen aus dem Kiez treffen sich zum Sport und nutzen diese Begegnungen für ein „bewegtes“ geselliges Beisammensein und auch für soziale Kontakte.
- Die Mädchen-AG der benachbarten Grundschule nutzt die Halle für verschiedene Freizeitsportangebote.
- Mädchen und junge Frauen treffen sich zum Fitness, zum Volleyball oder zum offenen Kletterangebot.
- Im Bewegungsraum wird Step-Aerobic angeboten und anschließend ein HipHop-Kurs durchgeführt.
- ortsansässige Sportvereine realisieren Tanzgruppen im Jazzdance und Streetdance für ihre weiblichen Mitglieder.

- Eine junge Müttergruppe nutzt die Halle für eine Vereins-Freizeitsportgruppe Badminton.
- Je nach Nachfrage können sich auch in Vereinsbetreuung gemischtgeschlechtliche Gruppen bilden.

Innerhalb des Freizeitforums Marzahn entwickelt sich modellhaft ein innovatives, multifunktionales, sportorientiertes und generationsübergreifendes Frauensportzentrum für den Stadtteil und die Region.

Generationenübergreifende Frauensporthalle	
Sporthalle (EG) für vielfältige sport- und bewegungsorientierte Nutzung	Galerie als Offener Treff (OG) Kommunikation & Geselligkeit
	Bewegungsraum und Fitnessbereich Gruppenangebote und individuelles Training
	Sanitäre Anlagen für Umkleide & Duschen

6. Nutzungskonzept

Sporthalle

Wer: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Wann:

- Sonntag bis Donnerstag: Angebote nur für weibliche Personen
- Freitag & Sonnabend: gemischtgeschlechtliche Nutzung und Veranstaltungen

Was (Beispiele):

- Ballsport (Volleyball / Basketball / Fußball / Badminton / Tischtennis / Variationen des Ballsport)
- Tanzkurse (Streetdance, Jazzdance, HipHop, Standard)
- Kursangebote in Aerobic, Step-Aerobic, Zumba u.a.
- Offene Angebote in Rückschlagspielen (Tischtennis, Badminton)
- Gesundheitsförderung (Allgemeine Gymnastikkurse für Haltungsschwache / adipöse Menschen, Herz-Kreislauf-Kurse, Rückenschule, Fit ab 40, Seniorinnengymnastik)
- Eltern-Kind-Turnen, Bewegungserziehung für Kita-Gruppen
- Kampfkunst / Kampfsportarten (TaiChi, KungFu, Capoeira)
- Weitere Bewegungsangebote, (kooperative) Abenteuer- und Erlebnisangebote, Klettern, offene Bewegungsangebote
- Künstlerisch-kulturelle Angebote (kleine Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen)

Bewegungsraum

Der Raum (mit Spiegelwand) soll primär für nicht raumgreifende Sportarten, die nicht die Größe einer Halle benötigen (z.B. Tanz, Gymnastik, Kampfkünste klassisch und modern, Entspannungsangebote) entstehen.

Auch hier sind **unterschiedliche Gruppen** eingeplant (Beispiele):

- Allgemeine Sportangebote für Jugendliche
- Sport mit speziellen Gruppen (delinquente Jugendliche, drogengefährdete Jugendliche)
- Seniorinnengruppen
- Rehabilitationsgruppen (Kardiotraining, Wirbelsäulengruppen, krankengymnastische Prophylaxe)
- Kindergruppen (Pekipgruppen, Mutter/Kind-Turnen, Angebote für Alleinerziehende)
- Gesundheitssportgruppen
- spezielle Gruppen von freien Trägern

7. Realisierung

Die zentralen Aufgaben für den Betreiber der generationenübergreifenden Frauensporthalle sind:

- die gesamte **inhaltliche Koordination aller Angebote** inklusive der Abstimmungen mit den einzelnen Honorarkräften, Kooperationspartnern und dem Sportamt
- die **Entwicklung und Durchführung eigener Angebote** (Kurse, Veranstaltungen, sozialpädagogische Betreuung von Mädchen und jungen Frauen)
- die **Kooperation und Vernetzung** innerhalb des Gesamthauses und mit den Partnern im Stadtteil
- **Organisatorische Koordination.**

Ein erheblicher Teil der Angebote soll über Kooperationspartner insbesondere aus dem Sport durchgeführt werden.

	VSJ e.V.	Sportverein in Gründung	Regionale Sportvereine
Aufgaben:	Betreiber	Unternutzer	Unternutzer
	Projektrealisierung, Gesamtkoordination und Vergabe an Unternutzer		
Angebote:	Angebote für Kinder und Jugendliche	Angebote vor allem für Erwachsene	Kursangebote im Sport
		Fitnessangebote für Mitglieder	Sportvereinsgruppen

8. Träger

Der **Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e.V. (VSJ)** und die **Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH (GSJ)** sind eine Initiative der **Sportjugend Berlin**. Der VSJ ist Gesellschafter und zu 100 % Eigentümer der GSJ.

VSJ e.V. und GSJ gGmbH arbeiten eng mit dem Landessportbund und seinen Vereinen und Verbänden zusammen.

Die Projekte von VSJ e.V. und GSJ gGmbH kümmern sich um Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen und sind in sozialen Brennpunkten aktiv. Die Projekte verbinden Sport und Jugendsozialarbeit, wirken gewaltpräventiv und fördern die soziale Integration.

Nachfolgende Projekte werden bisher realisiert:

- 3 Mobile Teams
- 11 SportJugendClubs, davon 1 Einrichtung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- 3 MädchenSportZentren - Sport, Bewegung und Kommunikation für Mädchen und junge Frauen
- KICK - Sport gegen Jugenddelinquenz, davon 1 Standort im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- Aktivierungsmaßnahmen – NEUKÖLLN- und WILD-AKTIV
- Schulsozialarbeit und Ganztagsbetreuung an Grund-, Sekundar-, Förder- und Berufsschulen, davon 1 Grundschulstandort im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- Familie in Bewegung - Ambulante Hilfen zur Erziehung in Spandau
- Sonderprojekte wie Streetballnights, Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro, Cool am Pool und Seilgärten

9. Ansprechpartner/innen:

Claudia Zinke (Vorsitzende VSJ e.V.)
claudia-zinke@t-online.de, Funk 0177 / 745 7093

Frank Kiepert-Petersen (Geschäftsführung GSJ gGmbH)
kiepert@gsj-berlin.de, Tel. 300 985 – 13, Funk 0173 95 990 69

26. 9. 2014